



BERLINER
DOM
STIFTUNG

Mehr Dom.
Mehr Kultur.

»Der Berliner Dom ist eine Kirche von nationaler und hauptstädtischer Bedeutung. Mit seiner Hohenzollerngruft ist er ein Erinnerungsort deutscher Geschichte – er ist als Denkmal der Architektur des Historismus ein Touristenmagnet der Stadt und zugleich eines ihrer Wahrzeichen.

Der Berliner Dom ist eine Symbol-Kirche der evangelischen Christen in Deutschland. Mit seinen Gottesdiensten, Konzerten, Führungen und vielen anderen Veranstaltungen und Angeboten lädt er dazu ein, sich der christlichen Glaubensstradition in vielfältiger Weise zu nähern.

Durch die Förderung der Stiftung soll der Berliner Dom als kulturhistorisches Erbe bewahrt und als Forum zur Stärkung des gemeindlichen Lebens, zur Wahrnehmung kirchlicher und gesellschaftlicher Themen und zur Verdeutlichung seiner Anliegen ausgebaut und nachhaltig gestärkt werden.«

Auszug aus der Satzung der Berliner-Dom-Stiftung



»Der Berliner Dom ist
eine Symbol-Kirche der
evangelischen Christen
in Deutschland.«



Foto: Eduard Gaweller

Die Idee

Die Berliner-Dom-Stiftung wurde im Jahr 2009 von Gemeindegliedern, Freunden und Förderern des Berliner Domes gegründet. Ihr Ziel ist es, den Dom langfristig finanziell und ideell zu unterstützen.

Der Berliner Dom gehört ausschließlich seiner Gemeinde, die damit selbst für Betrieb und Unterhalt des riesigen Hauses verantwortlich ist. Die täglichen Unterhaltskosten betragen z. Z. 15.000 Euro am Tag. Der jährliche Gesamthaushalt von z.Z. etwa 6 Millionen Euro wird zu 96 % selbst erwirtschaftet. Lediglich 4 % des Gesamtetats werden durch die Kirchensteuer gedeckt.

Die Berliner-Dom-Stiftung ist deshalb eine wichtige Unterstützerin des Berliner Doms. So fördert die Stiftung zum Beispiel Restaurierungen von historischer Substanz, engagiert sich in Sachen Kirchenmusik, finanziert Kunstprojekte und verschiedene kulturelle Veranstaltungen am Berliner Dom. Ebenso gehört zum Stiftungszweck, das denkmalgeschützte Gebäude und die dazugehörige Hohenzollerngruft zu erhalten.

»Mehr Dom heißt mehr
Kultur für uns alle!«

Die Berliner-Dom-Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke.

Das Stiftungsvermögen wächst durch Zustiftungen kleinster und großer Beträge eines Jeden, der sich dazu eingeladen fühlt.

Aktuelle Förderprojekte

RESTAURIERUNG DER HOHENZOLLERNGRUFT

Die Hohenzollerngruft des Berliner Doms ist die wichtigste dynastische Grablege Deutschlands. Sie gehört neben der Kapuzinergruft in Wien, den Königsgräbern von St. Denis in Paris und dem Escorial bei Madrid zu den bedeutendsten dynastischen Grablegen Europas.

Die Gruft wird derzeit den modernen technischen Anforderungen angepasst und als eines der wichtigsten touristischen Ziele Berlins ausgebaut. Dazu gehört ein computergesteuertes Modell der Gruft, welches den Besuchern die notwendigen geschichtlichen Hinweise bietet: Ein hilfreiches Großprojekt der Berliner-Dom-Stiftung zusammen mit der Cornelsen Kulturstiftung.



Alle Darstellungen: Renderings BASD



Aktuelle Förderprojekte

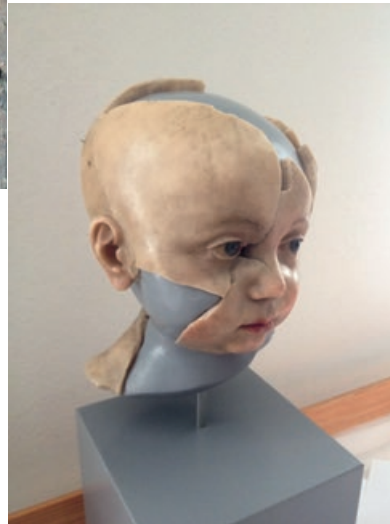


HILFE, DER DOM BRÖSELT!

Ständig muss der Dom seine Türme, Apostelfiguren, Schmuckelemente und Fassaden aufwendig sanieren. Ihre Spende an die Berliner-Dom-Stiftung kann dabei helfen, dass der Berliner Dom als bedeutendes Denkmal und größte Kirche der Stadt erhalten bleibt.

ERINNERUNG AN KÖNIGSKINDER

Königin Sophie Dorothea, die Gemahlin des „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelm I., sie ist in der Domgruft bestattet, schenkte 14 Kindern das Leben. Vier von ihnen starben als sie noch sehr klein waren. In ihrer großen Traurigkeit ließ die Königin von ihren früh verstorbenen Kindern lebensgroße Wachsfiguren anfertigen, die sie tröstend in ihrem Schloss Monbijou umgaben. Sie wurden vor Kurzem wiedergefunden. Eine dieser faszinierenden und anrührenden Figuren wird von der Domstiftung für die geplante Ausstellung in der Gruft restauriert.



Aktuelle Förderprojekte

Die Berliner-Dom-Stiftung unterstützt die Dommgemeinde regelmäßig beim Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes und finanziert ungewöhnliche kulturelle Aktivitäten. Wenn auch Sie etwas spenden möchten, finden Sie auf den nächsten Seiten eine Auswahl aktueller Vorhaben.



Foto: Christian Muhrbeck

ÜBERTRAGUNG DER GOTTESDIENSTE

Spitzentechnik war von einem auf den anderen Tag gefordert, um die Not der verloren gegangenen Gemeinde, die mit Corona den Dom nicht mehr betreten durfte, zu wenden. Die Dom-Techniker haben binnen kürzester Zeit eine perfekte Streaminganlage aufgebaut, die tausenden von digitalen alten und neuen Gemeindemitgliedern die Teilnahme an den Gottesdiensten möglich macht: Ein besonders nachhaltiges und das wertvollste Projekt der Domstiftung, das stetiger Erneuerung bedarf.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kinder und Jugendliche haben am Berliner Dom einen großen Stellenwert. Es gibt einen Domprediger mit dem Schwerpunkt »Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«. Er verantwortet den jeden Sonntag stattfindenden Kindergottesdienst, Schüलगottesdienste, zahlreiche Angebote für Familien und den Konfirmandenunterricht. Die KonfirmandInnen übernachten im Dom, gehen zusammen auf große Fahrt, feiern Feste und bereichern das Gemeindeleben. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, sprechen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gerne.

BÄRBEL VASAK STIFTUNG

Die Bärbel Vasak Stiftung soll an Bärbel Vasak und ihre Liebe zur Kirchenmusik erinnern. Bärbel Vasak war bis zu ihrem Tod 2010 Gemeindemitglied. Die rechtlich unselbständige Stiftung wurde am Reformationstag 2011 von Bärbel Vasaks langjährigem Lebensgefährten errichtet.

»Die Bärbel Vasak Stiftung fördert die Kirchenmusik in den Gottesdiensten des Berliner Domes.«

Die Bärbel Vasak Stiftung fördert die Kirchenmusik in den Gottesdiensten des Berliner Domes. Verantwortung und Organisation liegen hierbei ausschließlich in den Händen des jeweiligen Domorganisten. Die treuhänderische Verwaltung der Bärbel Vasak Stiftung aber erfolgt durch die Berliner-Dom-Stiftung.

Spenden und Zustiftungen sind jederzeit willkommen. Die Bankverbindung lautet:

Bärbel Vasak Stiftung
Weberbank AG
IBAN: DE89 1012 0100 1700 0030 56
BIC: WELADED1WBB



Foto: Maren Glockner



Foto: Johannes Jost

Unterstützen: Ihre Spende wirkt!

Seit der Gründung der Stiftung 2009 konnten wir aufgrund zahlreicher Zuwendungen von großzügigen Freunden und Unterstützern des Berliner Doms viele Projekterfolge erzielen, von denen wir einige in diesem Flyer stolz präsentieren. Um auch in Zukunft den Berliner Dom zu unterstützen, sind wir auf weitere Zuwendungen angewiesen. So sind wir stetig dankbar über finanzielle Unterstützung, sei es durch Spende, Zustiftung, Vermächtnis oder Vererben.

Spenden kommen unmittelbar den aktuellen Projekten zugute. Hierfür überweisen Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und dem Verwendungszweck „Spende“ den gewünschten Betrag auf das unten stehende Konto.

Zustiftungen sichern das langfristige Wirken der Stiftung, indem sie das Stiftungskapital erhöhen. In diesem Fall überweisen Sie bitte den gewünschten Betrag unter dem Verwendungszweck „Zustiftung“ unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse auf das unten genannte Konto.

Zuwendungen mit dem Stichwort „Spende“ und/oder „Zustiftung“ sind **steuerlich abzugsfähig**. Für Beträge bis zu 300 Euro im Jahr gilt ein vereinfachter Zuwendungsnachweis. Für höhere Beträge wird unaufgefordert eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Berliner-Dom-Stiftung
Weberbank AG
IBAN: DE55 1012 0100 6156 1600 00

Unselbstständige Stiftungen beweisen eine besondere persönliche Bindung zum Berliner Dom. Hierbei führt die Berliner-Dom-Stiftung das Erbe treuhänderisch. Sie können den Zweck bestimmen, wofür und ggf. in welchem Namen Ihr Erbe zukünftig wirken soll.

Bei jeder der genannten Möglichkeiten können Sie sicher sein, dass die Berliner-Dom-Stiftung Ihnen äußerst dankbar für Ihren wertvollen Beitrag ist und sicherstellt, dass die Mittel ihre Wirkung ganz in Ihrem Sinne zum Wohle des Berliner Doms entfalten werden.

Bitte sprechen Sie uns an.

Unterstützen Ihre Spende wirkt!

Es gibt viele Gründe dafür, warum Menschen die Berliner-Dom-Stiftung unterstützen. Einige möchten beispielsweise etwas Gutes tun, manche möchten, dass ein Teil ihres Vermögens nachhaltig weiter wirkt und wieder andere haben keine eigenen Erben. Wenn auch Sie die Berliner-Dom-Stiftung unterstützen möchten, dann haben Sie dafür mehrere Möglichkeiten.

VERMÄCHTNIS

Um dem Dom eine langfristige Spende oder Zustiftung zu ermöglichen, bedenken manche den Dom in ihrem handgeschriebenen und letzten Willen. Wenn diese sehr persönliche Art des Spenden und Nachlassbestimmung sind, dann sprechen Sie uns an.



Foto: Berlin Partner/FTB Werbe fotografie



Foto: Rainer Gärtner

Kaiserliches Treppenhaus

Jubiläen, Hochzeiten und Geschenke

Sie feiern demnächst ein großes Familienfest, einen runden Geburtstag oder goldene Hochzeit und Ihre Freunde und Verwandten fragen, was Sie sich wünschen? Wie wäre es, wenn Sie sich ein »Förderprojekt« schenken lassen? Gemeinsam mit Ihnen können wir im Dom für jeden Geldbeutel etwas finden. Bei größeren Summen könnte dies beispielsweise eine Sandsteinfligur sein, die dank Ihrer Gäste gerettet wird oder – etwas kleiner – der besonders prächtige Blumenschmuck im nächsten Gottesdienst. Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.

Dauernde Förderprojekte

SPANNENDE KIRCHENMUSIK

Neue Ideen brauchen Förderer – das gilt auch für die Kirchenmusik am Berliner Dom. Domorganist, Domkantorei, Berliner Dombläser und Staats- und Domchor stehen für höchste kirchenmusikalische Qualität und zahlreiche innovative Projekte. Sie benötigen Ihre Unterstützung beispielsweise für Reisekosten von internationalen Musikern und Jugendchören. Domkantor und Domorganist produzieren CDs oder heben vergessene Notenschätze aus privaten Archiven. Unsere Orgeln sind historische, kostbare Instrumente, die wir pflegen und regelmäßig sanieren müssen.

»Unsere Orgeln sind historische, kostbare Instrumente, die wir pflegen und regelmäßig sanieren müssen.«

VERBORGENE SCHÄTZE IM DOMARCHIV

Zur wechselvollen Historie des Doms gibt es im Archiv viele unbekannte Schriftstücke. Diese zahlreichen Dokumente und Baupläne müssen gereinigt, erfasst und vor allem fachgerecht restauriert werden. Helfen Sie uns, diese wertvollen Dokumente ihre Geschichten erzählen zu lassen!





Foto: Uwe Gaasch

Aktuelles Förderziel

ES WERDE LICHT

Die Beleuchtung im Berliner Dom ist – nicht nur am Abend – diffus, wenig akzentuiert. Die meisten der wunderbaren Kunstwerke bleiben damit oft ganz im Schatten. Für Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen müssen jedes Mal aufwändige Beleuchtungsaufbauten erfolgen. Bestehende Leuchtmittel sind jedoch teuer und energieintensiv. Der Dom braucht daher ein neues Lichtkonzept, das modernen Anforderungen an Raum-Inszenierungen und Lichttechnik entspricht.

Die Domstiftung unterstützt die Umsetzung dieses Projekts.



Foto: Julia Engelage

Aktuelles Förderziel



Foto: Dierk Appelt

EIN NEUES GELÄUT FÜR DEN DOM

Drei Glocken hängen im Glockenturm des Doms: die Große (1929), die Brandenburger (1913) und die Marienglocke (1532). Ein schönes Geläut, für eine zentrale Kirche des Protestantismus aber doch eher klein.

Das Dreier-Geläut erklingt derzeit unterschiedslos zu allen Gelegenheiten. Ein größeres Geläut böte wesentlich mehr Möglichkeiten: die Passionszeit könnte von der Osterzeit, das Vorläuten vom Hauptläuten, Festgottesdienste von geistlichen Konzerten unterschieden werden.

Der Dom holt Gutachten für ein neues und angemessenes Geläut ein. Die Berliner-Dom-Stiftung übernimmt die Finanzierung des Gusses der neuen Glocken.

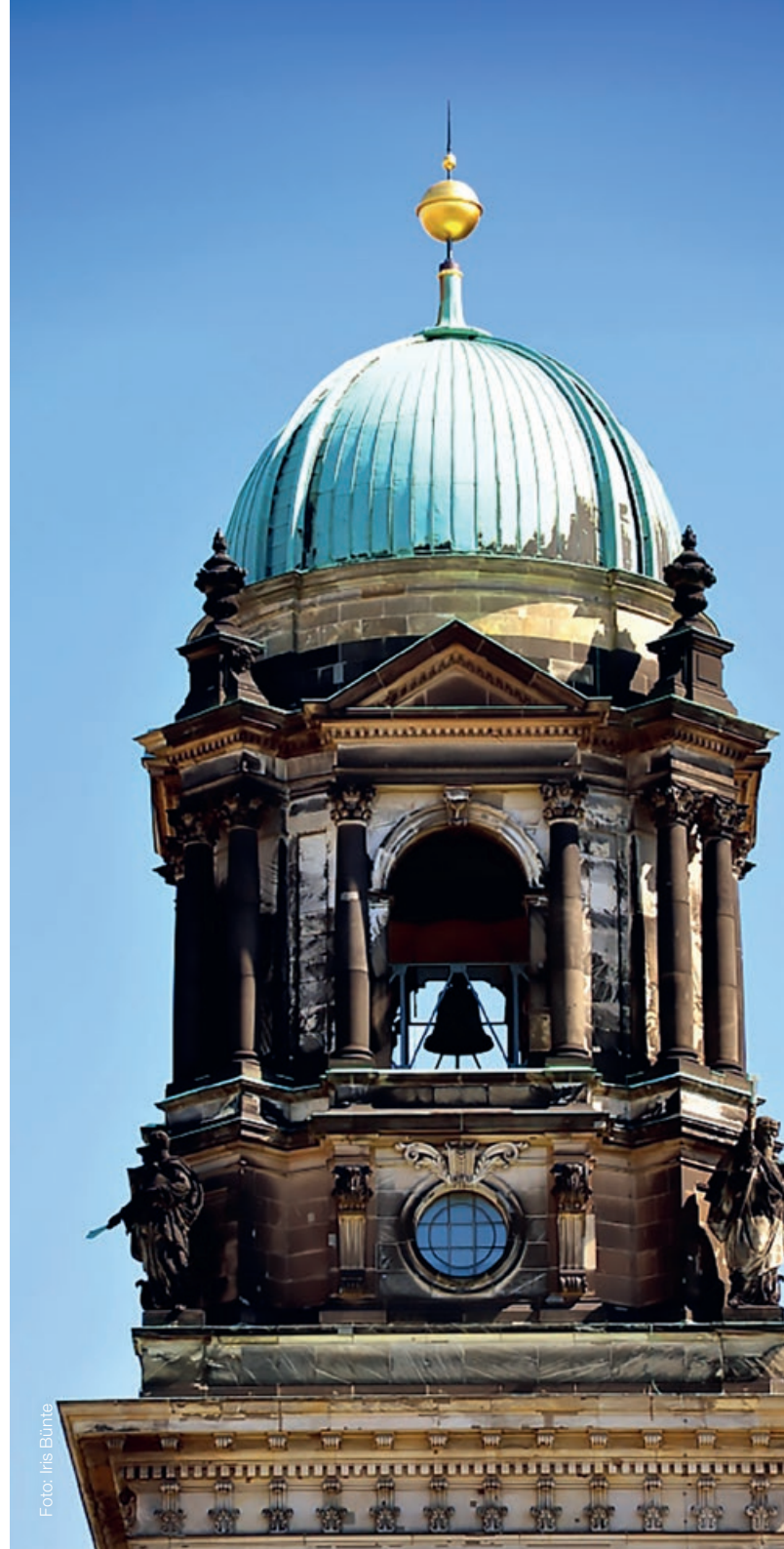


Foto: Iris Bünte

Wussten Sie schon...

- ... dass der Berliner Dom mit einer Grundfläche von **6.270 Quadratmetern** die größte evangelische Kirche Deutschlands ist?
- ... dass der Dom als repräsentative Hauptkirche des Protestantismus geplant war und deshalb **alle vier Hauptakteure der Reformation** (Luther, Zwingli, Calvin und Melanchthon) die Predigtkirche schmücken?
- ... dass unsere Besucher vom 55 Meter hohen Kuppelgang einen **einmaligen Panoramablick** über die gesamte historische Mitte von Berlin genießen können?
- ... dass mehr als **500.000 Gäste** jährlich den Berliner Dom besichtigen, zu den Gottesdiensten kommen und Konzerte besuchen?
- ... dass jeden Sonntag **bis zu 450 Menschen** im Dom Gottesdienst feiern?
- ... dass sich mit den zwei Dompredigern noch 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr als 135 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die Gäste und um den Erhalt des Domes kümmern?
- ... dass zwei Domchöre, die Dombläser, viele Gastensembles und berühmte Organisten den Dom mit **wunderbaren Klängen** erfüllen?
- ... dass die weltberühmte Sauer-Orgel **7.269 Pfeifen** und **113 Register** hat?
- ... dass der Dom ausschließlich seiner Gemeinde gehört und diese für alle Kosten aufkommen muss?



- ... dass wir mit unseren Gottesdiensten im **Streaming fast eine Million Menschen** im Jahr erreichen?
- ... dass die Gruft des Doms fast **100 Grablegen** der brandenburgisch-preußischen Kurfürsten und Könige und ihrer Familienmitglieder bewahrt?
- ... dass im Domarchiv ungefähr **300 Meter Akten für jedermann zugänglich** sind? Das älteste Schriftstück ist eine Pergamenturkunde aus dem Jahr 1409.



Foto: Henriette Olbrisch

Dr. Stefan Körner

Felix von Schmeling

Stefan Scholpp

BERLINER-DOM-STIFTUNG

Am Lustgarten, 10178 Berlin
Thorben Rasmus, Tel.: +49 (0)30 202 69 - 164
info@berliner-dom-stiftung.de
www.berliner-dom-stiftung.de

BANKVERBINDUNG

Berliner-Dom-Stiftung
Weberbank AG
IBAN: DE55 1012 0100 6156 1600 00

KURATORIUM

Ulrike Kretzschmar (Vorsitzende)
Rainer Fineske (stv. Vorsitzender)
Johann Friedrich Graf Brockdorff-Dallwitz
Petra Kahlfeldt
Christiane Münker
Georg Friedrich Prinz von Preußen
André Schmitz

VORSTAND

Felix von Schmeling (Vorsitzender)
felix.von.schmeling@berliner-dom-stiftung.de

Domprediger Stefan Scholpp
stefan.scholpp@berliner-dom-stiftung.de

Dr. Stefan Körner

STIFTERRAT

Stephanie Bschorr
Prof. Rolf Rüdiger Olbrisch
Nico Raabe
Jens Schröder
Irmgard Schwaetzer
Karl Robert Woelk
Dr. Petra Zimmermann

BERLINERDOM.DE



Foto: Maren Glockner, Titelbild: Rolf Dobberstein